



Der Bote

Gemeindemagazin der evangelischen Kirchengemeinde Essen-Burgaltendorf

OFFLINE



3 Rückblick

Gemeindefreizeit für ALLE

4 Gottesdienst

Wie mein Leben gelingen kann

5 Nachgedacht

Mein Platz an der Sonne

9 Kinder & Jugend

*TenSing Konzert -
Dauerwerbesendung*

13 Erwachsene

Ich wollte mal offline gehen

14 Senioren

Abenteuer um die Ecke

Kurz angedacht



„Mist, ich hab kein Netz“, so hört man manchmal jemanden schimpfen, der gerade eine SMS verschicken will. Ohne „Netz“ kann man den anderen nicht erreichen. Doch manchmal nimmt man auch die „Nichterreichbarkeit“ als willkommene Entschuldigung: „Ich habe deine Nachricht nicht erhalten..., hatte kein Netz“.

„Mit **Offline** wird der Zustand bezeichnet, in dem ein Gerät, das über eine Kommunikationsschnittstelle verfügt, nicht bereit ist, Daten über diese Schnittstelle zu empfangen oder zu senden.“ (Wikipedia). Auf Personen bezogen hat „offline“ als Slangausdruck die Bedeutung „abwesend“, „nicht erreichbar“ – und das ist manchmal von Vorteil und manchmal von Nachteil.

In der Monatslosung für August ist von „online“ sein die Rede. In 1. Joh 4,16 steht: „Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, bleibt in Gott und Gott in ihm.“

Lieben sollen wir, lieben wollen wir und das gelingt uns nur in der Verbindung mit Gott, so sagt die Bibel. In guten Tagen, zu sympathischen Menschen, in der Verliebtheitsphase, da geht das leicht und locker. Doch in schweren Zeiten, in Selbstzweifel, im Ärger und besonders zu unsympathischen Menschen, da fließt die Liebe nicht so leicht aus uns heraus. Wir brauchen Gottes Liebe, wir brauchen die Verbindung mit Gott, um lieben zu können. Wir müssen online sein, die Verbindung mit Gott halten – das ist gut für uns. Zeit für Gott zu haben und sie bewusst zu nehmen, das heißt online sein. Und dazu müssen wir auch mal bewusst „offline“ gehen. Andere Dinge abschalten, für andere gerade nicht erreichbar sein. Konzentrieren heißt den Fokus auf *eine Sache* richten – das ist ein Segen für uns. Zu viele Dinge auf einmal erledigen zu müssen, ist dagegen ein Fluch. Nehmen Sie sich deswegen einmal Zeit und konzentrieren sich auf den Boten. Auf Seite 6 lesen Sie, wie gut es tut, mal bewusst offline zu gehen. Auf Seite 13 erzähle ich von meiner Auszeit von Gott. Wie sich Menschen fühlen, wenn Kirche offline geht, wird auf Seite 10 beschrieben. Bleiben Sie online und lesen Sie weiter...

Manuel Neumann
pfarrer@jesus-lebt-kirche.de

- 2 **Kurz angedacht**
- 3 **Rückblick**
Gemeindefreizeit für Alle
- 4 **Gottesdienst**
Wie mein Leben gelingen kann
- 5 **Nachgedacht**
Mein Platz an der Sonne
- 6/7 **Herausgefordert**
OFFLINE
- 8 **Kinder & Jugend**
Konfirmanden-Unterricht
- 9 **Kinder & Jugend**
TenSing Konzert - Dauerwerbesendung
- 10 **Ökumene**
Wenn Kirche offline geht
- 11 **Online - Offline**
- 12 **Erwachsene**
Wanted
- 13 **Erwachsene**
Ich wollte mal offline gehen
- 14 **Senioren**
Abenteuer um die Ecke
- 15 **Senioren**
Endlich Zeit - oder Weg vom Fenster
- 16/17 **Anzeigen**
- 18/19 **Familiennachrichten**
- 20/21 **Unsere Angebote**
- 22 **Medienecke**
An Jakob, das Schlitzohr
- 23 **Ansprechpartner**



Herausgeber:
Presbyterium der ev. Kirchengemeinde
Essen-Burgaltendorf
Auf dem Loh 21a - 45289 Essen
www.jesus-lebt-kirche.de
info@jesus-lebt-kirche.de

Redaktion:
Patrick Klusemann (Redaktionsleitung),
Christiane Beyer, Irmel Gerisch, Pfarrer
Manuel Neumann, Olga Neumann, Erika
Steinbeck, Gitta Strehlau, Gabriele Blech,
Irene Hechtl

Annoncen:
Irmel Gerisch (Anzeigenleitung)
irmel.gerisch@jesus-lebt-kirche.de

Druck:
Gemeindebriefdruckerei (Auflage: 2.500)



Gemeindefreizeit für ALLE - Lust auf mehr

Seit vielen Jahren gibt es in unserer Gemeinde Freizeiten für Konfis und Jugendliche, für Senioren, junge Erwachsene oder Männer. Haben die vielen positiven Berichte aus diesen Gruppierungen und die Aussicht, einmal Zeit für- und miteinander zu haben, sicher dazu geführt, eine Freizeit anzubieten, an der ALLE teilnehmen können. Die Resonanz auf dieses Angebot war so groß, dass noch zusätzliche Räumlichkeiten angemietet werden mussten. Eine Herausforderung für Diejenigen, die für die Planung verantwortlich waren, in besonderer Weise für unseren Pfarrer. Er hat es gemeistert!

Am Freitag trafen dann alle 72 Teilnehmer frohgelaunt ein. Die Altersspanne reichte von 3 bis 92 Jahren, entsprechend munter ging es beim Abendessen zu, das den Auftakt für das Wochenende bildete. Die CVJM-Jugendbildungsstätte Siegerland in Wilnsdorf wurde nun bis zum Sonntagmittag unser „Zuhause“.

Bei einem sog. Speeddating konnten wir uns noch ein wenig besser kennenlernen. Einige wenige Fragen wurden einem jeweils wechselnden Partner gestellt und so erhielten wir in aller Kürze interessante Informationen z.B. über das Lieblingsessen und die Urlaubsziele.

Das sieht auf den ersten Blick wenig aussagekräftig aus, bot aber sofort Stoff zu einem regen Austausch. Anschließend sportliche Angebote nahmen besonders bewegungsfreudige Männer gerne an. Mit einer ruhigen kurzen besinnlichen Andacht klang der Abend gemütlich bei mitgebrachten Spielen und vielen angeregten Unterhaltungen aus.

Der nächste Morgen mit strahlendem Sonnenschein machte so richtig Lust auf den Tag. Darum waren auch einige schon vor dem Frühstück zu einer kleinen Gebetswanderung aufgebrochen. Im Speisesaal mit Panoramablick über eine wunderschöne Landschaft war die Freude über das herrliche Wetter geradezu spürbar. Die Bibelarbeit in Kleingruppen über die ganze Rut-Geschichte machte uns einmal mehr deutlich, dass wir alle eingebettet sind in die große Geschichte der Bibel und wir unser Leben vertrauensvoll in Gottes Hände legen dürfen, egal in welcher Situation wir uns auch gerade befinden. Er wird es gut machen.

Nach dem anschließenden Mittagessen ging es dann in die Natur. Eine 10-km-Wanderung fand großen Zuspruch, andere

vergnügten sich auch bei der Hälfte der Kilometer ausgezeichnet. Eine in der Nähe befindliche, besonders interessant gestaltete Autobahnkirche lockte einige Neugierige aus unseren Reihen an, während Familien, Kinder und Erwachsene auf dem schönen Außengelände Spiele veranstalteten und dabei einen gewöhnungsbedürftigen Automatenkaffee mehr oder weniger genossen. Es wurde gesungen, musiziert, gehandarbeitet, immer wieder rege miteinander geredet und manches Döneken von früher sorgte für strapazierte Lachmuskeln.

Das mit den Lachmuskeln galt auch für den bunten Spieleabend. Wer kennt nicht das allseits beliebte Activity mit seinen herausfordernden Einsätzen: Pantomime, zeichnen, Begriffe erklären, Quizfragen. Es gab noch eine Steigerung: Gurgelnd Lieder vortragen. Der Unterhaltungswert dieser letzten Darstellung übertraf den künstlerischen Wert bei weitem. Das Alter spielte keine Rolle mehr, Kleine waren ebenso temperamentvoll und einfallsreich bei der Sache wie die Großen – ein bunter fröhlicher Mix Gemeinde.

Eine kleine Andacht beendete offiziell diesen schönen erlebnisreichen Tag, die Gespräche gingen aber noch lange weiter. Damit wurde eines der Ziele dieser Freizeit mit Sicherheit erreicht: Es gab viele persönliche Begegnungen.

Am Sonntagmorgen besuchten wir gemeinsam den Gottesdienst in der evgl. Gemeinde Eisern in Rinsdorf. Die herzliche Begrüßung durch den Pfarrer, eine Mut machende Predigt über den Psalm 23 und sogar noch ein anschließendes Kaffeetrinken ließen heimatliche Gefühle aufkommen.

Den Abschluss bildete das Mittagessen und natürlich war es unumgänglich, dass ein Gruppenfoto gemacht wurde. So viele fröhliche Gesichter gaben Zeugnis davon, dass eine erlebnisreiche Freizeit zu Ende ging. Und wie heißt es so schön in einem irischen Sprichwort:

Nimm dir Zeit, um nachzudenken, es ist die Quelle der Kraft.

Nimm dir Zeit, um zu spielen, es ist das Geheimnis der Jugend.

Nimm dir Zeit, froh zu sein, es ist die Musik der Seele.

All das haben wir in zwei Tagen getan und es hat gutgetan. Hoffen wir auf eine Wiederholung.

Gabi Blech

Gabi.blech@jesus-lebt-kirche.de



Wie mein Leben gelingen kann

Der Gottesdienst ist der Ort, wo ich mit Gott online gehen kann. Klar kann man auch mal eine Predigt im Internet lesen oder hören, aber die Verbindung mit der Gemeinde gehört ebenso zum christlichen Glauben wie die Verbindung mit Gott. Gerade in der Feier des Heiligen Abendmahls wird die beidseitige Verbindung spürbar deutlich. Jesus Christus ist der Gastgeber, der uns zu sich einlädt. Und er selbst ist es, der uns miteinander zu seiner Gemeinde verbindet. Abendmahl kann man nicht alleine feiern. Genauso wenig kann man als Single Familie sein. In unserer Gemeinde betonen und leben wir Gemeinschaft. Dazu machen wir eine 4-teilige Gottesdienstreihe, jeweils Sonntag um 10 Uhr. Seien Sie herzlich eingeladen:

- 10.06.2018 Wie das Leben mir persönlich gelingen kann.
- 17.06.2018 Wie das Leben im Miteinander gelingen kann.
- 24.06.2018 Wie das Leben in der Familie gelingen kann.
- 01.07.2018 Wie das Leben in der Gemeinde gelingen kann.

Manuel Neumann

pfarrer@jesus-lebt-kirche.de



24 Stundengebet

Zeit verbringen mit Gott. Denn wir haben Gott viel zu sagen. Gott hat uns auch viel zu sagen. Nehmen wir uns Zeit füreinander und werden stille, hören, singen, loben, klagen und danken. Wertvolle Zeit für die Seele. Als Gemeinde beten wir 24 Stunden am Stück.

Beginn: **Samstag 23. Juni 2018, 18 Uhr**

Ende: **Sonntag 24. Juni 2018, 18 Uhr**

In der Jesus-Lebt-Kirche, Essen-Burgaltendorf Beten Sie mit. Zu jeder vollen Stunde kann man dazu kommen. In dieser Zeit wollen wir Gottes Nähe suchen, auf ihn schauen, ihn loben und für uns und andere beten. Machen Sie mit! Beten vereint.

Hauptgottesdienste

Aktuelle Termine

- Sonntag, 03.06.18, 10:00 Uhr
D. Raatz - Abendmahl
- Sonntag, 10.06.18, 10:00 Uhr
M. Neumann
- Sonntag, 17.06.18, 10:00 Uhr
M. Neumann - Begrüßung der neuen Konfirmanden
- Sonntag, 24.06.18, 10:00 Uhr
M. Neumann - Taufe - mit Kidsgo
- Sonntag, 01.07.18, 10:00 Uhr
M. Neumann - Abendmahl
- Sonntag, 08.07.18, 10:00 Uhr
M. Neumann - Gemeindefest
- Sonntag, 15.07.18, 10:00 Uhr
H. Großarth
- Sonntag, 22.07.18, 10:00 Uhr
M. Neumann - Taufe
- Sonntag, 29.07.18, 10:00 Uhr
M. Mausehund
- Sonntag, 05.08.18, 10:00 Uhr
J. Barthel - Abendmahl - Israelsonntag
- Sonntag, 12.08.18, 10:00 Uhr
M. Neumann - Taufe
- Sonntag, 19.08.18, 10:00 Uhr
M. Neumann
- Sonntag, 26.08.18, 10:00 Uhr
H. B. Preuss

Weitere Gottesdienste

- Sonntag, 10:00 Uhr
Kindergottesdienst „KidsGO!“
parallel zum Hauptgottesdienst
- Sonntag, 17:00 Uhr, 14täglich
Abendgottesdienst „refresh“
- Dienstag, 8:00 Uhr
Schulgottesdienst
12.06., 26.06. und 10.07.
- Freitag, 13.07., 8:00 Uhr
Ökumenischer Abschlussgottesdienst der 4. Klassen
in der Jesus-lebt-Kirche



Mein Platz an der Sonne

Irgendwie hatte ich mir das anders gedacht. Also damals, als wir in der Redaktionssitzung die Artikel für den neuen „Boten“ verteilten.

Ich wusste, dass es um Urlaub ging, was auch immer damit zusammenhängt – und wollte eigentlich darauf hinaus, dass es tatsächlich Menschen gibt, die keine Chance auf einen Urlaub haben – sei es aus finanziellen oder gesundheitlichen Gründen.

Und das selbst in Burgaltendorf.

Dann kam dieser Dienstag.
Der 40. Geburtstag unserer Tochter.
Ein Grund zum Freuen- dachten wir.
Außerdem hatten wir Urlaub gebucht.
La Palma. Kanarische Insel. Sonne pur.

Nach diesem Grau-in-Grau Winter, in dem der Gatte zunehmend unwirsch wurde aufgrund des Sauwetters. Mir ist Wetter relativ egal, aber er näherte sich stimmungsmäßig dem Kellergeschoss...

Endlich Urlaub, ein Platz an der Sonne...

Wir gehören nicht zu der Bevölkerungsschicht, die ihren Urlaubsanspruch durch das Belegen von Sonnenliegen am Pool morgens um fünf dokumentieren muss. Als Platz an der Sonne. Um dann für vier Stunden wieder ins Bett zu gehen und den all-inclusive-Rausch vom Vorabend auszuschlafen. Aber der Gedanke an Sonnenaufgang über glitzerndem Meer, an den sanften Klang heranrollender Wellen, an warmen Wind über endlosem Strand ... hat was, oder?

An besagtem 40. Geburtstag – sechs Tage vor Urlaubsantritt sollte mein Mann unseren Enkel von der Ganztagsbetreuung der Grundschule abholen. Doch wir warteten und warteten ... Was kam, war ein Anruf der Schule, dass meine Tochter ihr Kind bitte selber abholen möge, da der Opa gerade umgefallen sei.

Ich hab mal ganz kurz aufgeschrien, und dann kam das „funktionier – gefälligst“ - Programm zum Einsatz – das hat unser Herrgott schon gut eingerichtet.

Okay, dieser Urlaub wird nicht stattfinden.

Mein Mann war bewusstlos geworden; ungebremst von dem Mäuerchen, auf dem er saß und wartete, aufs Gesicht gestürzt. Platzwunden, Nasenbein gebrochen, Krämpfe.

Nach einer Woche konnte ich den armen Kerl – mit eingegips-ter Nase - wieder nach Hause holen. Seine Laune ist nach wie vor etwas angespannt - Fahrverbot. (für ihn das Allerschlimmste – fabrikneues Auto vor der Tür, und die Ehefrau sitzt am Steuer...☺)

Was ich sagen will – und was ich gebetsmühlenartig meinem Mann gesagt habe:

Der Platz an der Sonne, das ist dieser Platz, hier, jetzt!!!

Das hätte anders kommen können.

Im Falle meines Mannes:

Am Steuer. Der Kleine auf dem Kindersitz hinten. NEIN!!!

Danke, mein Herrgott.

Du warst da.

Wie Du immer da sein wirst.

Hier, bei uns.

An unserem, von Dir geplanten, Platz an der Sonne.

Christiane Beyer

christiane.beyer@jesus-lebt-kirche.de



ökumenischer
Frauengottesdienst

Dienstag, 24.07.2018, 09:00 Uhr

in der Herz-Jesu-Kirche

mit anschließendem Frühstück im kath. Gemeindeheim

OFFLINE

OFFLINE – Kann ich mir nicht leisten. Ich stehe im Leben!

OFFLINE – Betrifft mich nicht. Habe keinen Computer!

OFFLINE – Was denken Sie? Lesen Sie einfach weiter!

Anni, hörst du mir eigentlich zu?

-> Na klar doch ... tipptipptipp...

(Unglaublich schnell geht das, wenn Anni Botschaften auf ihr Smartphone tippt.)

Du schreibst aber doch...

-> Ach Mann! Was hat das denn damit ... tipptipptipptipp ... sprich weiter!

Nee, so lange du online...

-> Bin nicht ... tipptipp ... online!

Aber du schreibst doch...

-> ... aber ich **sende** ... tipp... nicht - und ich **empfange** tipp-tipp ...nicht...

Ich schlage nach: „OFFLINE“ - Da steht: **Du bist offline, wenn du normalerweise in der Lage bist, zu kommunizieren, aber zur Zeit nicht bereit oder in der Lage oder fähig bist, zu empfangen oder zu senden.**

OK. Im Augenblick ist Anni zwar nicht online. Aber sie ist ständig erreichbar. Und sie findet das echt gut, weltweite Verbindungen zu haben und jederzeit informiert zu sein. Sie genießt die Möglichkeiten, die das schnelle Internet, das schnelle Kommunizieren bieten. Sie taucht mutig ein in die Datenflut des www (world-wide-web), genießt es wohl auch, dass ihr irgendein Algorithmus (ein Rechenverfahren) möglichst alles ausfiltert, was sie nicht interessieren könnte und ihr vorlegt, was ihrem Interessenpool entspricht. Sie bekommt vorsortierte Daten, (fake oder nicht-fake/ real oder Lüge), egal wo sie herkommen und ob sie sie wirklich braucht, wird damit zugeballert. Überblick? Hat sie schon lange nicht mehr.

Merkt sie das nicht? Will sie das etwa?

Wie Anni, so geht es vielen (fast allen?): Die Datenflut überfällt uns im Hausbriefkasten und auf den Straßen, in Bü-

chern, Zeitschriften, übers Telefon, Radio und TV beteiligen sich - vor allem über das Internet – dazu kommen die normalen Kontakte des Alltags und des Berufes...

Da kann auch ein neugieriger, interessierter, wissensdurstiger Mensch mit der Zeit überfordert sein, wenn er sich mühsam durch diese Datenflut durchkämpfen muss, um an das zu kommen, was er wirklich braucht und möchte und was nötig ist. So etwa geht es einem Fisch, der Wasser als sein Lebenselement kennt und braucht, und der nun spürt, wie es zu Gift wird, weil es allen Müll aufnimmt.

Wir müssen das nicht aushalten, dass wir zugemüllt werden – oder dass wir von einer Fülle erstickt werden, die uns nicht bekommt, dass wir uns Dingen aussetzen, die uns schaden. Eigentlich ist das klar: Wenn ich Musik genießen will, dann schalte ich auch nicht alle Geräte gleichzeitig an – und wenn ich Durst habe, hilft mir kein Tsunami.

Schalten wir also ab, damit wir nicht vereinnahmt werden!

Gehen wir OFFLINE, aber richtig! Warten wir nicht, bis wir nicht mehr dazu fähig sind ☺!

Macht man das mal, stellt man überrascht fest:

Die Welt hat es verkraftet. Sie steht noch. Und falls sie doch nicht mehr stehen sollte – so hat das nichts mit dem Abschalten zu tun ☺. Ich bin nur **ein** Mensch, einer unter 7.591.541.000 Menschen (Stand Jahreswechsel 17/18). Von meinem Informationsstand wird die Welt nicht besser und nicht schlechter.

Und dann entdeckt man:

Das ist super, mal auszusteigen. **Mal nicht in der Datenflut paddeln. Abstand gewinnen.**

Dann merke ich:

- ⇒ wie sehr ich normalerweise manipuliert werde,
- ⇒ wie sehr meine Meinung abhängt von den mir ziemlich zufällig zugetragenen Daten,
- ⇒ wie wenig ich weiß, woher die Daten kommen, was wahr ist und was nicht,
- ⇒ wie selten ich mir Zeit nehme, auszuwählen, was mich beeinflusst,

- ⇒ wie wenig ich auswähle, was gut für mich ist, was ich brauche,
- ⇒ wie wenig Zeit ich mir nehme, zu genießen, Beziehungen aufzubauen, etwas zu bewundern, zu lieben,
- ⇒ wie sehr ich bin, wie **man** ist.

Von dieser Warte aus kann ich nun sinnvoll darauf reagieren. Was will ich eigentlich? Worauf kommt es mir an? Was darf auf mich einwirken? Was darf mich beunruhigen? Ich bin ja kein Zufallsergebnis und nicht austauschbar, ich habe eine besondere Art und besondere Gaben. Und wenn ich daraus das Beste machen möchte, dann muss ich mich damit befassen.

Ich möchte nicht manipuliert werden. Wahrscheinlich kann ich mich als Kind meiner Zeit dem nicht ganz entziehen, aber ich habe Möglichkeiten, den Druck nicht zu groß werden zu lassen und mir bewusst Freiraum zu schaffen, damit ich mich selbst noch wiederfinden kann. Ich brauche Platz; Freiraum; Zum Leben; Zum Leben aus Gott!!!

Die Verantwortung liegt bei mir.

Offline gehen, zur Ruhe kommen
Vertrage ich sie noch, die Ruhe? Schon zu spät?

Wenn ich das Äußere außen lasse und ins Innere schaue... was finde ich da vor?
Oder brauche ich das Äußere um das Gefühl zu haben, ich bin jemand?
Halte ich mich aus?
Oder ist da Leere? Habe ich davor Angst?

Oder entdecke ich in mir einen Reichtum, den ich ganz vergessen hatte? Finde ich Erinnerungen wieder, die gut tun, entdecke wieder Fähigkeiten, die mich mal glücklich machten? Tauchen Worte der Geborgenheit, der Liebe auf, mit denen Gott mich mal aufgefangen hatte? Können sie nicht eine neue Tiefe bekommen? Ist das nicht wie ein Nachhausekommen? Wie ein Neuwerden?

Und wenn nicht... ich könnte einen neuen Grund legen. Wieder dahin gehen, wo alles angefangen hatte. Bei Gott. Lasst uns beten:

Unser Vater im Himmel...

Erika Steinbeck
erika.steinbeck@jesus-lebt-kirche.de



Frühstückstreff Club 60

Donnerstag, 14. Juni 2018
Die Gideons - Dienst mit der Bibel in Schulen, Krankenhäusern und Gefängnissen
Referenten: Martin Seegy und Wolfgang Tonk, Essen

Donnerstag, 12. Juli 2018
"Lasst Märchen sprechen" - Eine "Märchenerzählerin" führt uns neu in die alte Welt der Märchen ein.
Referentin: Else Roldo, Essen

Donnerstag, 09. August 2018
Hass gelernt, Liebe erfahren (Buchbesprechung) - ein militanter Islamist aus Nordsudan wird durch Christus völlig verändert
Referentin: Brunhilde Blunck

Die besondere Aktion

Donnerstag, 28. Juni 2018
Ein Besuch in der Gruga - warum in die Ferne schweifen, sieh, das Gute liegt so nah
Infos/Anmeldung: Ehepaar Kenter

19. bis 22. Juli 2018
Club 60-Reise in den Harz - mit einem Bus nur für unsere Gruppe
Info/Anmeldung: Jürgen Blunck

Donnerstag, 23. August 2018
Unsere jährliche **Grillparty** erwartet uns wieder
Info/Anmeldung: Ehepaar Kenter



Konfirmanden-Unterricht

Wenn ich zurückblicke fällt mir auf, dass wir jetzt ein Jahr lang Konfi-Unterricht hatten und dieses Jahr wie im Fluge vergangen ist. Besonders schön war, dass sich die meisten von uns, bis auf wenige Ausnahmen, schon früher aus der Schule, von Kinderfreizeiten oder aus dem KidsGo kannten und der Unterricht uns alle wieder zusammengeführt hat. So entstand direkt zu Anfang ein freundschaftliches Klima.

Es gab viele spannende und interessante Konfi-Stunden, aber das größte Highlight war wohl das Konfi-Camp am Kirschkamperhof, im letzten Herbst. Das Wochenende stand unter dem Motto „Ich schaue auf zu den Bergen, woher kommt mir Hilfe?“ (Psalm 121). Lobpreis, Geschichten über Gott, aber auch Geländespiele und eine tiefe Matsch-Grube haben das Wochenende zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht.

Nun, wenn ich es mir recht überlege, waren aber auch die Missionale, die Übernachtung in der Kirche und zahlreiche Gottesdienste Erlebnisse, an die man sich gerne zurückerinnert. Ein anderer Punkt, der uns Konfis dieses Jahr sehr zu Gute kam war der Nachmittags-Gottesdienst, der unter dem Namen „refresh“ wieder eingeführt wurde. Schließlich kann ich aus eigener Erfahrung sagen, sich Sonntag morgens aus dem Bett zu quälen ist gerade für Jugendliche eine echte Herausforderung. Der spätere Gottesdienst wurde also zum Favoriten für die meisten von uns. Allerdings nicht nur wegen der Uhrzeit, sondern auch weil er mehr auf uns Jugendliche zugeschnitten ist, als der Gottesdienst am Morgen. Die Lieder haben mir immer gut gefallen und die Predigt war meistens leicht auf das eigene Leben beziehbar. (Auch das anschließende Essen hat den Großteil von uns immer wieder begeistert.)

Im letzten und in diesem Jahr ist mir richtig aufgefallen, wie offen und einladend unsere Gemeinde ist. Überall wo wir hingegangen sind wurden wie Konfis herzlich begrüßt und angesprochen, sowohl im Gottesdienst als auch bei anderen Aktivitäten, wie z. B. TenSing. Auch bei der Konfi-Aufgabe „Gespräch mit einem Gemeindeglied“ habe ich sehr nette Leute kennengelernt, die gerne meine zum Teil doch recht persönlichen Fragen beantwortet haben.

Nun allerdings zu der alles entscheidenden Frage: Hat sich der Konfi-Unterricht für mich gelohnt? Diese Frage möchte ich ganz klar mit „Ja“ beantworten. Das letzte Jahr hat mich näher zu Gott gebracht und ich habe Spaß am Lobpreis und Bibel lesen bekommen. Durch das letzte Jahr habe ich einfach Lust bekommen Gott noch näher kennenzulernen und mit ihm zu leben!

Wie bereits gesagt ist das Konfi-Jahr viel zu schnell zu Ende gegangen. Die Konfirmation steht unmittelbar bevor und wir alle stecken tief in der Planung. Wir sind alle aufgeregt, freuen uns aber sehr und fiebern ihr schon entgegen, unserer Konfirmation.

Julia Koschate

gemeindebrief@jesus-lebt-kirche.de

Unsere Gemeinde gratuliert den Konfirmanden 2018:

Katharina Arhelger, Alica Bartfeld, Anastasia Bettenworth, Julian Bruyers, Laura Dodel, Julia Heymann; Leonie Hohendahl, Helen Homfeldt, Pia Hövel, Florian Kirsch, Julia Koschate, Finja Kotzan, Chiara Elisa Raulf, Ahalya Rumler, Carina Sandgathe, Lara Schröder, Elisa Thiele, Ellen Warner, Jannike Werth



Neuer Konfi-Kurs 2018/19

Wir freuen uns auf den neuen Konfi-Kurs 2018/19 und sind gespannt was wir dieses Jahr erleben.

Elternabend, 15.05.2018, 19:30 Uhr
1. Stunde, 05.06.2018, 16:30 Uhr

Herzlich Willkommen in unserer Gemeinde:

Jana Bodamer, Paer Philip Dürfeld, Linnea Eckstein, Leni Kästner, Maya Motzkau, Jan Objartel, Lynn Rubel, Katja Sandgathe, David Sharifi Tabar, Anna Siepermann, Charlotte Steffen, Leif Strecker, Luisa Wallberg, Charlotte Wellié, Nathalie Wohlfromm



TEN SING
Multiplayer

TEN SING Konzert - Dauerwerbesendung

Bald ist es wieder so weit. Das alljährliche TEN SING Burgaltendorf Konzert findet am 8. und 9. Juni (Einlass 18:30 Uhr) auf dem Loh 21a statt. Passend zum Thema dieser Ausgabe des Boten steht dieses Jahr unser Konzert unter dem Motto „Dauerwerbesendung“.

Mit diesem Motto haben wir uns dieses Jahr vor allem im Theaterworkshop stark auseinandergesetzt. Daher freuen wir uns nicht nur über Euer zahlreiches Erscheinen, sondern auch über viele neue, kreative und potentielle TEN SING Mitglieder im Alter von 13 – 20 Jahren.

Ihr wisst nicht wer wir sind? Gar kein Problem! TEN SING ist zuallererst einmal das Zusammenkommen vieler Jugendlicher. Wir treffen uns jeden Freitag (von 18:30 Uhr bis ca. 21:00 Uhr) in unserer Gemeinde, um gemeinsam zu musizieren, zu essen und Spaß zu haben. Während dieser Proben bereiten wir uns auf unser jährliches Konzert vor. Dazu gehört das Bilden von kleineren Workshops, welche für einzelne Themenbereiche verantwortlich sind, zum Beispiel der Theaterworkshop, in welchem du innerhalb eines Jahres ein selbst entwickeltes Theaterstück auf die Beine stellst, den Tanzworkshop, in dem ein eigen kreierter Tanz einstudiert wird. Falls das Rampenlicht nichts für dich ist gibt es auch Workshops in denen du hinter der Bühne agieren kannst, wie etwa PR & Design oder Krea. Hier entwerfen wir Bühnenbilder, erstellen Plakate, designen T-Shirts, etc. Bei uns gibt es immer etwas zu tun.

Und deswegen brauchen wir Dich!

Aber vielleicht brauchen nicht nur wir Dich, sondern auch Du uns.

TEN SING bietet dieses Jahr im Mai eine Aktion an welche wir „Rent a TEN SINGER“ nennen. Hier besteht die Möglichkeit,

uns zu schreiben und uns gegen eine kleine Spende eine Aufgabe zu geben, wie zum Beispiel saugen, putzen oder einkaufen zu gehen. Kontakt zu uns bekommst du über rent-a-tensinger@ts-burgaltendorf.de oder über Telefon beziehungsweise Whats-App an 0157 324 421 80 oder 0176 611 006 49.

Wir freuen uns auf Dich!

Dominic Mause

rent-a-tensinger@ts-burgaltendorf.de



Das Männerforum Aktuelle Termine

Montag, 04.06.2018, 19:30 Uhr in der Jesus-lebt-Kirche
Christenverfolgung ist kein Thema der Vergangenheit. Dedo Raatz von der **Hilfsaktion Märtyrerkirche (HMK)** berichtet an konkreten Beispielen von verfolgten Christen und der Arbeit der HMK.

Samstag, 09.06.2018 Sondertermin mit Partnerinnen
Wir spielen **Swingolf** auf dem Rutherhof in Kettwig.
Treffen vor Ort um 10:00 Uhr.

Montag, 02.07.2018, 19:30 Uhr
Traditionelles Sommerfest mit Grillen im Garten von Harald Hoffmeister in der Kleingartenanlage Schauinsland, Haverkamp.
Grillfleisch bitte mitbringen - für Getränke wird gesorgt.

Montag, 06.08.2018
Ferienprogramm.
Gemütlicher Sommerabend bei **Minigolf** in Essen-Stadtwald, Baldeney 33. Treffen 19:30 Uhr an der Minigolfanlage.



Wenn Kirche offline geht

Statistisch **immer weniger** Kirchenglieder und Gottesdienstbesucher; Kirchengebäude werden geschlossen, verkauft, umgewidmet; Witze über Christus in Kabarettveranstaltungen werden beklatscht; hämische Bemerkungen über Christen sind üblich; man hört von Vandalismus und Zerstörung an Kirchen, auch in Deutschland. Deutschland ist längst Missionsland ... und die Lehre der Evangelisch und der Katholischen Kirche passen an einigen Stellen nicht zusammen. **Das beunruhigt.**

Wie geht man mit so einer solchen Situation um? Versucht man als Kirche, mit allen Mitteln und viel Werbung die Menschen zu Events in die Kirche zu holen? Wenn es um Attraktionen geht, ist der weltliche Markt allemal zugkräftiger. Versucht man Sünde, Buße, Kreuz möglichst auszuklammern, um ein Wohlfühl-evangelium schmackhaft zu machen? Das käme einer Selbstaufgabe der Kirche Jesu gleich.

Man kann nicht nur die Menschen fragen: Wie hättet Ihr es denn gerne?

Kirche ist nicht ein Format des angedienten Glaubens. Das ist nur die kirchliche Tradition.

Aber dies gilt auch:

In Deutschland leben je 28 % evangelisch getaufte und 28 % katholisch getaufte Christen*; manche Gemeinden **wachsen**; es gibt Kirchen, die sind sonntags voll; da ist viel Suche nach Spiritualität; Sportler, Politiker, Journalisten bekennen sich offen zu ihrem Glauben an Jesus Christus. Evangelische und katholische Kirche erkennen und äußern klar, **dass für beide Jesus Christus die Mitte und der Grund des Glaubens ist.**

Zurück zu den Wurzeln. **Blenden wir einfach mal alles andere aus, gehen wir offline**, offline von allen kirchlichen Angeboten, theologischen Erkenntnissen, weisen Büchern, Definitionen und Vorurteilen, offline von allem, was wir mit dem Begriff und der Realität von Kirche verbinden – OK? Nun sind wir offen für die Basiserkenntnis:

Kirche ist die Gemeinschaft derer, die Jesus als ihren Herrn erkannt haben – oder anders ausgedrückt: die Jesus lieben, denen Jesus das Wichtigste ist in Zeit und Ewigkeit.

Oder, wie es der katholische Bischof Stefan Oster sagt: **„Kirche ist Ort und Gemeinschaft der Gegenwart Gottes.“**

Eine Initiative in Basel ist diesem Gedanken gefolgt:

Sie nennt sich **„offline“** und ist ein ökumenisches Zentrum für Meditation und Seelsorge, offline der offiziellen Kirchen, getragen von zwei Gemeinden und ev. und kath. Theologen und Laien. Bis zu zweimal wöchentlich findet ein Treffen statt – eine Ergänzung zur dem normalen Auftrag der Gemeinden.

Ich sehe das wie ein Zeichen, das gesetzt wurde.

Aber diese Initiative ist nicht das einzige Zeichen.

Es gibt immer mehr solcher Zeichen. Immer wieder werden katholische Prediger in evangelische Veranstaltungen eingeladen und umgekehrt. Wie wenig wir uns bisher kannten, merkt man daran, dass auf beiden Seiten erstaunt festgestellt wird: Der (oder die) predigt, als gehöre er/sie zu „uns“.

Bei uns ist ein Netzwerk entstanden aus vielen christlichen Gemeinden: „Gemeinsam für Essen“. Dort geht es nicht um die Denomination, sondern darum, gemeinsam Jesus Christus zu ehren und gemeinsam am Reich Gottes in Essen zu bauen. Die Ziele sind, sich gegenseitig zu unterstützen, Menschen zum Glauben an Jesus Christus einzuladen und miteinander Gott zu loben.

Vielleicht ist es gerade der **angefochtene** Glaube, der dafür sorgt, dass überall Menschen, Christen aufwachen und mit einander Gemeinschaft haben über Grenzen der Denominationen hinaus: sie eint der Glaube an Jesus, den auferstandenen Herrn. Alles, was Tradition ist, alles, was vielleicht fremd ist, ist zweitrangig, wenn das Eine stimmt: die Liebe zu Jesus. Das ist eine Einheit im Geist, von Liebe geprägt. **Versöhnung in Zeiten religiöser Erosion** (Oster). Da müssen sich nicht die evangelischen Christen den katholischen anschließen oder umgekehrt, sondern gemeinsam gehen sie auf Christus zu und sie akzeptieren die Vielfalt, wie es auf dem Missionsfeld schon lange erfahren wird. Mehr noch:

Bischof Oster aus Passau hat das mal so ausgedrückt:

Der evangelische Christ betont mehr das Subjektive: Christus ist mein Herr –

der katholische Christ sagt mehr: Ich höre auf das, was sich mir zeigt.

Heilig ist der, der **beides** erfasst.

Offline – ungestört zurück finden zur Mitte des Glaubens...

Die Liebe Jesus widerspiegeln, von ihr beflügelt die Liebe hinaustragen, weiterreichen.

Dann können wir auch mal wieder **online** gehen. Aber dann haben wir einen soliden Grund, sind wie Bäume an den Wasserbächen, die Blüte und Frucht tragen zur selben Zeit (Psalm 1). Wir können dann vielleicht eher beurteilen, was wesentlich ist, unabdingbar – und was uns nicht verwirren sollte.

Wir bringen frischen Wind in die Gemeinschaft der Christen. Das hebräische Wort für Wind ist „ruach“. Damit wird auch Gottes Geist bezeichnet. **Das wäre doch was, wenn Gottes Geist spürbar durch unsere Gemeinden wehte. Oder tut er das schon?**

Erika Steinbeck

erika.steinbeck@jesus-lebt-kirche.de

*) Wikipedia, 2017 - man findet unterschiedliche Angaben je nach Quelle

online

Akku leer

kein Netz

keine Verbindung

manchmal
nicht einmal
zu mir selber

offline

aber eine Verbindung
bleibt
unverändert
verlässlich

DU, Herr,
bist
immer
erreichbar

online auf ewig

c.b.



Wanted

Können Sie sich an unseren Flyer erinnern, den wir 2016 auf dem Burgaltendorfer Dorffest verteilt haben? Damals schrieben wir:

„Allein sein muss nicht sein!

Wir sind eine seit 3 Jahren bestehende Freizeitgruppe im mittleren bis reifen Alter. Wir suchen weitere, nette Leute, die Lust haben, etwas mit uns zu unternehmen...“

...und dann folgten die Daten der damaligen nächsten Treffen. Und was ist daraus geworden?

Wir treffen uns auch heute noch regelmäßig jeweils am 1. Samstag im Monat - abwechselnd am Vormittag zum gemeinsamen Frühstück oder am Nachmittag zum Kaffeetrinken jeweils in den Räumen der Kirche, außerdem jeden 2. Freitag im Monat in einem örtlichen Lokal und jeden 3. Dienstag im Monat zu einem Spieleabend in den Räumen der Kirche.

Das bedeutet, dass die Gruppe "Wanted" nun schon seit über 5 Jahren besteht und ein fester Stamm von ca. 20 Personen regelmäßig zu den Treffen kommt und viel Spaß miteinander hat. Dabei sind Freundschaften entstanden, die keiner mehr missen möchte.

Zusätzlich zu den regelmäßigen Treffen ist die Gruppe schon einige Male zusammen für einige Tage verreist, u. a. nach Horumer Siel, Langeook und Leipzig. Derzeit ist eine Reise nach Bremen geplant. Auch auf gemeinsamen Tagesausflügen gibt es viel Spaß, wie z.B. auf dem jährlichen Besuch des Weihnachtsmarkts im Schmücker Hof in Kirchhellen oder einem gemeinsamen Adventsessen und anschließendem Besuch des Weihnachtsmarkts in einer diakonischen Einrichtung in Essen. Auch eine geführte Stadtbesichtigung in Hattingen mit anschließendem Kaffeetrinken hat viel Freude gemacht.

Es ist einfach spannend, welche Vorschläge die Einzelnen in der Gruppe einbringen und dann auch umsetzen. An Silvester wurde immer zusammen gefeiert, einmal waren wir verreist, in den anderen Jahren haben wir es uns in der Gemeinde gut gehen lassen. Ob bei Fondue oder anderen mitgebrachten Leckereien - schön war es immer.

Kommen Sie doch einfach mal vorbei, wenn Sie wissen wollen, ob unsere Aktivitäten auch Ihnen gefallen könnten. Die nächsten Termine sind immer in der Kirche ausgehängt.

Irmel Gerisch

Irmel.gerisch@jesus-lebt-kirche.de



Freizeitgruppe WANTED!

Aktuelle Termine

Samstag, 02.06.2018, 10:00 Uhr
 Samstag, 07.07.2018, (Gemeindefest)
 Samstag, 04.08.2018, 10:00 Uhr
Frühstück in der Kirche

Dienstag, 19.06.2018, 18:00 Uhr
 Dienstag, 17.07.2018, 18:00 Uhr
 Dienstag, 21.08.2018, 18:00 Uhr
Spieleabend in der Kirche

Freitag, 08.06.2018, 18:00 Uhr
 Freitag, 13.07.2018, 18:00 Uhr
 Freitag, 10.08.2018, 18:00 Uhr
Stammtisch (mit Anmeldung)

Infos: **Imke Schwerdtfeger, Tel. 0201/572565**
Imke.Schwerdtfeger@jesus-lebt-kirche.de

Ich wollte mal offline gehen

Das Jahr 2005 war ein ereignisreiches Jahr für mich. Im Januar hatte ich die schriftlichen Examensprüfungen, für die ich in Heidelberg 1 1/2 Jahre gelernt hatte. Im Februar war dann wieder intensives Lernen angesagt, denn es kam der März, in dem in der ersten Woche die mündlichen Examensprüfungen anstanden. So fuhr ich wieder nach Düsseldorf zum Prüfungsamt der Landeskirche. Endlich geschafft: Examen bestanden! Kurz gefeiert, zurück nach Heidelberg, Sachen packen, verabschieden und auf nach Berlin. Auszeit!

Wieso? Wie es dazu kam? Das war so:

Nach dem langen Theologiestudium und der besonders intensiven Examenslernphase von 2003-2005 war mir klar, ich wollte eine Auszeit. Damals nach dem Abitur hatte ich kein FSJ gemacht und so spürte ich in mir, dass ich eine bestimmte Zeit mal etwas anderes machen wollte. So festigte sich der Entschluss, nach dem Examen nicht sofort ins Vikariat zu gehen, sondern eine Auszeit zu nehmen. Bei mir im Kopf schwirrten zwei Pläne. Entweder gehe ich nach Afrika und arbeite bei einer Missionsgesellschaft mit. Oder ich gehe nach Berlin auf eine Schauspielschule. Ich gebe zu, zwei sehr unterschiedliche Wege, aber beides hatte mir schon immer Freude bereitet. Theater spielen in Gemeinde und Schule und Menschen vom Evangelium erzählen. Ich erkundigte mich im Internet über mögliche Ziele; Missionsgesellschaften und Theaterschulen. Ich fragte bei Schauspielschulen an und bewarb mich bei der privaten Ausbildungsschule der Künste „Die Etage“ um einen Platz. Das war gar nicht so einfach, denn ich war schon spät dran mit meinem Entschluss, und die Kurse beginnen eben nur einmal im Jahr. Doch ich hatte Glück und wurde zum Casting eingeladen. 5 Tage vor meinen mündlichen Examensprüfungen. Na toll! Jetzt muss ich parallel zu den Theologischen Prüfungen auch noch zwei Theaterszenen einüben. Im Nachhinein muss ich sagen, war ich ein wenig naiv, wenn ich sah, wieviel Mühe sich andere Schauspielanwärter machten. Na ja, völlig unbekümmert fuhr ich 5 Tage vor meinem Examen nach Berlin zum Casting. Alle anderen 10 Bewerber rannten nervös um mich rum. Ich war von der ungewohnten Welt beeindruckt, machte mich aber nicht verrückt, denn das Wichtigere für mich war das Examen ein paar Tage später, das hier war nur Bonus. Ich spielte meine zwei Rollen vor und wurde tatsächlich genommen. (Dabei war mein großer Vorteil, dass ich ein Mann war, die Quote ist bei privaten Theaterschulen eher gering.) So fuhr ich schnell wieder nach Heidelberg, weiter nach Düsseldorf und bestand mein Examen. Anschließend ging es auf Wohnungssuche nach Berlin.

Ich freute mich riesig auf diese Zeit, in der ich mit Gott eine Abmachung traf. Ich sagte: „Herr, ich habe mein ganzes Leben in der Gemeinde gearbeitet, ich bin durch alle Kindergruppen gelaufen, war auf vielen Freizeiten mit, war ein engagierter Mitarbeiter in meiner Heimatgemeinde und in jedem CVJM, wo ich wohnte. Nun nehme ich mal eine Auszeit. Ich gehe mal offline von Gemeinde und Kirche. Ich lese für mich allein die Losung und mache Stille Zeit, aber ansonsten werde ich nur Berlin genießen! Danach gehe ich in den Pfarrdienst

und werde mein Leben lang für dich arbeiten.“ Das war mein Plan! Und so zog ich Ende März von Heidelberg nach Berlin und freute mich auf eine Zeit ganz für mich allein – ohne Gemeinde und andere Christen. Ich dachte, das wird ja auch nicht schwer, denn Berlin ist ja nicht gerade für seine fromme Prägung bekannt. Doch schon meine Wohnungsfindung in Berlin war von Gott geführt. Denn über Kontakte (ein Freund des Sohnes meines theologischen Lehrers, der auch der Lehrer meines Vaters war) bekam ich eine schöne, nette, kleine Wohnung in einem Haus der Herrnhuter Brüdergemeine. Ich wohnte nun mitten in Kreuzberg-Neukölln – in dem Multikulti-Stadtteil schlechthin – in Rixdorf, einer Siedlung böhmischer Brüder. Schon seltsam, wie Gott das fügte. Und die waren alle so nett. Naja, noch dachte ich mir nichts dabei, denn ich hatte mit Gott ja eine Abmachung – diese Auszeit sei mir doch gegönnt, bei meinem christlichen Werdegang.

So ging ich auf die Schauspielschule und lernte das Künstlermilieu kennen. In der Freizeit unternahm ich viele ausführliche Sightseeingtouren. Dann ging ich auch mal in den CVJM, weil dort mein Vater einmal tätig war. Ich wunderte mich schon am Anfang, dass einige meinen Vater noch kannten und sich freuten, mich kennenzulernen. Sie nahmen mich so herzlich auf und es fühlte sich an wie nach Hause kommen – ganz merkwürdig, aber schön. Ich wollte doch Abstand haben... Am zweiten Abend mit den jungen Erwachsenen spielte ich Gitarre, weil sonst kein Musiker da war. Zwei Wochen später übernahm ich die Predigt im Abendgottesdienst des CVJM. Und als im Mai eine Werbetour für ProChrist durchgeführt wurde, bei der wir mit ca. 10 Smarts als „Kleinste Kirche der Welt“ durch Berlin fuhren und die Menschen einluden, machte ich jeden Tag die morgendlichen Mitarbeiterandachten, fuhr mit dem Smart durch die Gegend und missionierte in Berlin auf offener Straße – mit Jongliereinlagen, Jungscharspielchen und Gesprächen. Ja selbst in der Schauspielschule redete ich fast jeden Tag mit den Schülern und Lehrern über den Glauben. Einige Schüler lud ich zum CVJM ein und ein Pärchen habe ich später getraut.

Berlin war eine der schönsten Zeiten in meinem Leben. Dabei wollte ich doch offline gehen und einfach mal eine Auszeit von Gott.

Tja, ich habe festgestellt, dass Gott mich niemals im Stich lässt, seine Führung ist großartig, immer. Also, wenn du Gott mal lachen sehen willst, dann erzähl ihm von deinen Plänen. Gott wird es schon richten.

P.S. Mal davon abgesehen, dass mich Gott in Berlin für seine Pläne gebraucht hat und ich Gottes Segen erlebte und spürte... diente mir die Auszeit zur guten Zukunft. Denn die Landeskirche hatte sich in diesem Jahr dazu entschlossen, nur noch eine begrenzte Zahl an Pfarrern einzustellen und ein Bewerbungsverfahren einzuführen. Da ich nun einen Kurs später begann, war ich einer von 3 Vikaren (von 20), die übernommen wurden. Im Kurs zuvor wurden nur 5 von 65 genommen. Gott hat mich gut geführt. Danke Herr!

Manuel Neumann

pfarrer@jesus-lebt-kirche.de



Abenteuer um die Ecke

Wissen Sie eigentlich, welche Abenteuer in Ihrer Umgebung auf Sie warten?

In den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts besuchte ich das Gymnasium Maria-Wächtler-Schule und machte dort genau vor 50 Jahren mein „Pudding-Abitur“.

Der leider etwas abwertenden Bezeichnung für dieses Abitur, das dem heutigen Fachabitur gleichzusetzen ist, fehlt die Erkenntnis, dass nicht nur der wissenschaftliche Zweig eines Gymnasiums Werte und Wissen vermittelt.

Zu jener Zeit entschieden auch noch die Eltern, wie die berufliche Laufbahn ihres Kindes aussehen sollte.

Da ich genauso schlecht in Mathe war wie meine große Schwester, war meine Karriere schon vorprogrammiert: Abschluss mit der mittleren Reife - und dann eine Lehre.

Aber es kam anders.

In der Tanzstunde (mit 16) lernte ich Uli kennen - und Uli wollte nur eine Frau mit Abitur.

Also boykottierte ich die Entscheidung meiner Eltern (habe ich nie bereut!) und fuhr fort mit dem Lernen. Nur war mir der Weg des wissenschaftlichen Zweiges zu dem Zeitpunkt bereits versperrt, da alle Entscheidungen in der damaligen Quarta - heute Klasse 7 - getroffen wurden. Aber wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg.

Zur Ausbildung in der damaligen Oberstufe der Frauenoberschule gehörte unter anderem auch ein Sozialpraktikum.

Ich entschied mich für das Franz Sales Haus.

Es firmierte zu jener Zeit unter der Bezeichnung: „Verein zur Erziehung und Pflege katholischer schwachsinniger Kinder beiderlei Geschlechts aus der Rheinprovinz“.

In der Ausgabe des Buches zum 75. Jubiläum des Franz-Sales-Hauses weist der Autor darauf hin, dass uns in diesen Kindern Christus begegnet und IHM in diesen Pflegebedürftigen gedient wird.

Die Erfahrungen, die ich dort machen durfte, haben mich für mein weiteres Leben geprägt.

Wie wertvoll behinderte Menschen sind und wie nachdenklich der Umgang mit ihnen macht, durfte ich bald erfahren.

Ich wurde Haus 1 zugeteilt. Dort leitete Schwester Bernarda zusammen mit einer jungen weltlichen Erzieherin eine Gruppe von 20 Kindern bzw. Jugendlichen. Sie war eine gütige und geduldige Frau.

Am ersten Tag öffnete mir ein relativ großer Junge mit dunklen Haaren und einem Helm auf dem Kopf die Tür. Er hatte riesengroße Augen, von denen eines in eine völlig andere Richtung schaute. Im ersten Augenblick musste ich schlucken, fasste mich aber schnell, grüßte freundlich und wurde herein gelassen.

Dieser Junge von ca 14 Jahren war Epileptiker. Er war freundlich und liebenswert. Das Einzige, was mich extreme Überwindung kostete, war eine Ohrfeige rechts und links, die ich ihm verpassen musste, sobald sich ein Anfall andeutete.

Ein anderer Junge ungefähr gleichen Alters wirkte ungeheuer aufgeweckt, war humorvoll und hatte eine exzellente Beobachtungsgabe. Bei einem unserer Ausflüge in die Gruga bat er mich, Abstand zu halten „damit man nicht sieht, dass Sie zu uns gehören“. Eine Aufforderung der ich nicht Folge leistete.

Ein dritter Junge - bereits 25 - mit Down-Syndrom, hatte riesigen Spaß, bei Karten- und Brettspielen zu schummeln und freute sich diebisch, wenn ich das nicht zu bemerken schien.

Ich war von diesem Praktikum und den dort lebenden Menschen so angetan, dass ich mich spontan verpflichtete, 4 Wochen in den Sommerferien dort zu arbeiten.

Reiten, Surfen, Tauchen, ferne Länder erkunden - all das bietet wunderschöne Erlebnisse voller Abenteuer.

Aber es gibt tatsächlich auch ein Abenteuer um die Ecke: Die Fähigkeit, den Umgang mit Menschen zu erlernen, die anders sind. Sie so zu nehmen wie Gott sie gemeint hat. Und eine große Dankbarkeit dafür zu entwickeln, dass wir gesund sein dürfen

Irene Hechtl

irene.hechtl@jesus-lebt-kirche.de



Weg vom Fenster - oder endlich Zeit?

Manchmal werden wir von jüngeren Menschen, die noch eine Menge Arbeitsjahre vor sich haben, so richtig beneidet. Ein finanzielles Polster, das unbeschwert in die Zukunft blicken lässt und „Zeit ohne Ende“ ist das, was sich der eine oder andere für sein späteres Leben wünscht.

Wie sieht es denn mit der vielen Zeit aus, die wir nach dem Berufsleben haben? Gestalten wir sie selbst? Sind wir schon verplant durch andere? Oder warten wir einfach und hoffen nur, dass sie vorüber geht? Ich habe mich mal im Bekanntenkreis und in der Gemeinde bei den Senioren so umgehört.

Es ist schon erfreulich zu erfahren, wie bunt und selbstbewusst die ältere Generation ihr Leben gestaltet. Einige gehen so ganz in der Betreuung ihrer Enkel auf. Andere sind sportlich aktiv und sorgen dafür, ihre gute Lebensqualität so lange wie möglich zu erhalten. Nicht zu vergessen dabei ist die Gemeinschaft, die sie mit Gleichgesinnten genießen. Handwerkliche Kunst und Kreativität werden in Haus und Garten ausgelebt. Kirche und Gemeinde bieten Möglichkeiten aller Art, sich einzubringen. Wie sehr die dadurch entstehende Gemeinschaft verbindet, sollten wir nicht unterschätzen. Äußerst differenziert allerdings ist das Verhältnis zur modernen Kommunikation, sprich: PC, Tablet und

Smartphone. Von „Da kannst du mit dem Hammer drauf hauen“ bis „Ich habe endlich wieder Kontakt zu Menschen, bei denen ich mich ewig nicht gemeldet habe“ - habe ich alles mögliche gehört. Vielleicht wäre eine gesunde Mischung aus Neugier, Lerneifer und gezieltem Umgang mit den digitalen Medien ratsam. Sonst sind wir Senioren eines Tages wirklich „weg vom Fenster“. - Ich finde, es macht Freude, von Jüngeren zu lernen. Und Erfolgserlebnisse im Alter sind doch auch nicht schlecht, oder? Aber ganz gleich wie wir uns entscheiden, ein Fenster bleibt uns immer offen: das Fenster zum Himmel.

Für die Kommunikation mit Gott brauchen wir keine App - und das ist auch gut so.

Irene Hechtl

irene.hechtl@jesus-lebt-kirche.de



Abendforum

Montag, 11.06.2018, 19:30 Uhr

Thema:

Die Evangelische Gemeinde Burgaltendorf seit 30 Jahren in der „Jesus-lebt-Kirche“.

Referent: Hans-Dieter Bonnekamp

Allgemeine telefonische Hilfsangebote

Telefonseelsorge (Ev. und kath. Kirche in Deutschland)
0800/1110111 (kostenfrei) | www.telefonseelsorge.de

Kinder- und Jugendnottelefon (Stadt Essen)
0201/265050 (kostenlos) | www.essen.de

Suchtberatung (Diakonie)
0201/8213018 | www.diakoniewerk-essen.de

Ev. Beratungsstelle f. Schwangerschaft, Familie, Sexualität (Ev. Kirche im Rheinland)
0201/234567 | www.ekir.de/essen-beratungsstelle

Paar-, Lebens- und Erziehungsberatungsstelle (Impulse e.V.)
0201/85606-0 | www.impulse-essen.de

Beratungsstelle für Selbsthilfegruppen (WIESE e.V.)
0201/207676 | www.wiesenetz.de

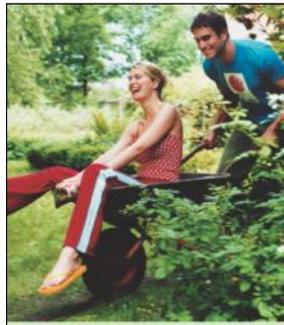


Alte Hauptstraße 16,
45289 Essen
Telefon: 0201-579121



Fax: 0201-57 16 27
post@streicher.ruhr
www.streicher.ruhr

Friedhofsgärtnerei und Gartenbau
in 3. Generation



Wir stehen seit 1912 für

- langfristige Kundenzufriedenheit
- hohe Qualität in Beratung und Ausführung
- Kostenbewußtsein
- Zuverlässigkeit




Ihr Experte für
Garten & Landschaft



Hendrik Tenhaven
Garten- und Landschaftsbau
Staatl. gepr. Gartenbautechniker

Gartengestaltung
Baumschnitt
Pflasterarbeiten
Teichbau
Pflege

Schwarzensteinweg 73a 45289 Essen Telefon: 0201 - 8 57 61 51



BARKHOFF & CO. GMBH
Ihr Experte für Garten- und Landschaft

Hammer Str. 115, 45257 Essen
Tel.: (02 01) 12 58 35-0, Fax: (02 01) 12 58 35-29
info@barkhoffgmbh.de
www.barkhoffgmbh.de



A. Chatoupis
Rechtsanwalt
Fachanwalt für
Arbeitsrecht

- Kündigung
- Zeugnis
- Abmahnung
- Abfindung
- Lohn / Gehalt



CSM-Rechtsanwälte
Bochumer Straße 16
45276 Essen

Telefon 02 01 / 51 21 79
Telefax 02 01 / 51 75 72
E-Mail info@kanzlei-csm.de
Internet www.kanzlei-csm.de

GARTEN & MOTORGERÄTE
THEO LELGEMANN
STIHL MOTORSÄGEN & FREISCHNEIDER

Worringstraße 250
45289 Essen-Burgaltendorf
Tel.: 0201 / 57 94 67
Fax: 0201 / 57 29 55



www.theo-lelgemann.de

SABO Verkauf & Service
SABO Vertragshändler

Wasserschaden Rohrbruch Leckortung Trocknung
Schimmelpilzbeseitigung Sachverständigendienstleistung
Planung u. Renovierung von seniorengerechten Badezimmern
Heizungsanlagenenerneuerung / Kundendienst



Schaden DIENST 24
Ruhrgebiet

Ihr Ansprechpartner:
Martin Wyluda (0201) 43 93 80
Gustav-Hicking-Str. 27, 45127 Essen
www.schadendienst-haustechnik.de

Das Nähkästchen
... die individuelle Nähschule



Jennifer Klusemann
naehkaestchen@online.de
(02324) 50 68 13

Unsere Leistungen:
Nähkurse, Patchwerken und Quilten,
Einzelunterricht, Kindergeburtstage,
individuelle Näharbeiten

Hier könnte Ihre Werbung stehen ...
Informationen unter gemeindebrief@jesus-lebt-kirche.de

Seit über 75 Jahren in Essen-Burgaltendorf

Neuhaus

BESTATTUNGEN
Überführungen mit eigenem Fahrzeug
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge



Wohnstudio
A. Neuhaus
+ Sohn

Inh. Hans-Bernd Neuhaus

Worringstraße 23-25 und 41
Telefon: (0201) 57 08 82



BUCHHANDLUNG KLEINE BÜCHERWELT
Inh. Maria Gimbel, Alte Hauptstr. 10, 45289 Essen

Tel.: 0201/5718320 Fax: 0201/5718321
info@kleinebuecherwelt.de

Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 09.00h - 13.00h, 15.00h - 18.00h
Sa. 09.00h - 13.00h

Bücher
Schirmeister



Nockwinkel 101 | Telefon 0201 – 58 29 39
45277 Essen-Überruhr | www.buecher-schirmeister.de

götte
BESTATTUNGEN

Tel. 0201 57 01 25
Alte Hauptstraße 12
45289 Essen- Burgaltendorf
www.bestattungengoette.de

Bundesverband Deutscher
Bestatter e.V.



Bestattungsvorsorge
Treuhand AG



Bestatterverband
Nordrhein-Westfalen



Bestatterinnung
Nordrhein-Westfalen



Trauerhilfe · Bestattungsvorsorge
Trauerdrucksachen · 24 Stunden
Rufbereitschaft · Überführung
im gesamten In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten



ZAHNARZTPRAXIS
MICHAEL SCHWAGROWSKI

Praxis für alle Bereiche der modernen Zahnheilkunde
Mölleneystraße 28 | 45289 Essen
Tel.: 0201 - 571 82 82 | Fax 0201 - 571 82 84

NEU: BOHREN OHNE BOHRER!

Der Waterlase MD ist ein revolutionäres zahnärztliches Instrument, welches es ermöglicht, viele Behandlungsmaßnahmen mit weniger oder ohne Anästhetikum (Betäubung) durchzuführen.

Da er präziser, weniger invasiv, geräuschärmer und erschütterungsfrei arbeitet, wird eine maximale Substanzschonung gewährleistet, die strukturelle Integrität des Zahnes bleibt erhalten und die Behandlung fühlt sich angenehmer an.



Sehe ich richtig?

Besser sehen bedeutet besser leben: Mit ihren modernen Messungs- und Anpassungstechniken sorgt die BURG.brille für erhöhte Sehqualität. Ein wichtiges Instrument ist der i.Profiler® von Zeiss: Die Präzisions-Technologie erstellt ein detailliertes Profil der Augen. Das Ergebnis ist so individuell wie ein Fingerabdruck und ermöglicht die passgenaue Berechnung der Gläser – für besseres Sehen mit mehr Tiefenschärfe und Kontrast. BURG.brille zertifizierter Partner der Firma Schweizer für vergrößerte Sehhilfen.



Klaus Schulte Oversohl u. Michael Zander

BURG.brille



BURG.brille
Schulte Oversohl & Zander
Alte Hauptstraße 28
45289 Essen-Burgaltendorf
T: 0201 36 44 00 00

Höre ich richtig?

Sehen wie man hört: Die moderne Messtechnologie von BURG.hörsysteme macht es möglich. Mittels Simulation werden die Auswirkungen von Hörschäden sichtbar und hörbar – eine wertvolle Erfahrung auch für Angehörige, denn sie können die Situation der Betroffenen besser nachvollziehen. Neben modernsten Hörsystemen, die leicht zu händeln sind und sich an jede Alltagssituation von Einkaufsbummel bis Opernbesuch anpassen, führt das Fachgeschäft auch Zusatzartikel wie individuell gefertigten Hörschutz, drahtlose Kopfhörer und Lichtsignalanlagen.



Klaus Schulte Oversohl u. Michael Zander

BURG.hörsysteme



BURG.hörsysteme
Schulte Oversohl & Zander
Alte Hauptstraße 30
45289 Essen-Burgaltendorf
T: 0201 36 44 00 00

MERKUR
APOTHEKE

Alte Hauptstraße 104
45289 Essen
Telefon: 0201 571523

BURG
APOTHEKE

Alte Hauptstraße 28
45289 Essen
Telefon: 0201 578024

Ihre Gesundheitspartner in Burgaltendorf



Geburtstage ab 75 Jahre

Wir veröffentlichen hier regelmäßig die Geburtstage ab 75 Jahre, sowie die kirchlichen Amtshandlungen (Taufen, Trauungen und Bestattungen) von Gemeindegliedern. Wenn Sie nicht damit einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch dem Gemeindebüro schriftlich mitteilen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Taufen



Goldhochzeit



Beerdigungen



Seit 130 Jahren Einfühlungsvermögen.

Bestatter sein heißt für uns wesentlich mehr als die Formalitäten einer Beerdigung zu erledigen. Wir möchten Wegbegleiter sein in einer Zeit, die eine emotionale Ausnahme-situation für die Betroffenen darstellt. Unser Anliegen ist es, Sie ausführlich und einfühlsam zu beraten.

Bereits in 5. Generation be-gleiten wir dem Tod mit Respekt und Ehrfurcht.

**Wir nehmen uns
Zeit für Sie!**

Essen-Überruhr
Tel. 0201 . 85 80 30

FARWICK

www.bestatter-in-essen.de



Den richtigen Ton treffen.

Bei einem bedeutenden, ein-maligen Ereignis möchte man alles richtig machen. Viele Details sollen ein stimmiges Ganzes ergeben und atmo-sphärische Misstöne vermieden werden. Eine Beerdigung bildet da keine Ausnahme.

Gerade weil es so viele Kleinigkeiten zu bedenken gibt, wenn man einem lieben Menschen einen würdigen Abschied bereiten möchte, ist es gut, fachkundige Hilfe zu haben. Sie können sich darauf verlassen, dass wir Ihnen zur Seite stehen.

**Wir nehmen uns
Zeit für Sie!**

Essen-Kupferdreh
Tel. 0201 . 48 01 94

GEILE

www.bestatter-in-essen.de

Schauen Sie doch mal vorbei!

Unsere *lebendige und bunte*
Gemeinde lädt Sie ein!



Angebote für Kinder

KidsGO! - Kindergottesdienst (3 - 13 Jahre) Julia Dallmeier 01577/4096026 julia.dallmeier@jesus-lebt-kirche.de	Jeden Sonntag, 09:45 - 11:15 Uhr (parallel zum Hauptgottesdienst)
Get Started! - Jungschargruppe (9 - 12 Jahre) Julia Dallmeier 01577/4096026 julia.dallmeier@jesus-lebt-kirche.de	Jeden Donnerstag, 17:00 - 18:30 Uhr (außer Ferienzeiten)
Kirchenmäuse - Frühstückstreff für Mütter mit Kindern (0 - 3 Jahre) Petra Hechenrieder petra.hechenrieder@jesus-lebt-kirche.de	Jeden Freitag, 09:00 - 10:30 Uhr (außer Ferienzeiten)
KidsGO! HiLight - Event für Kids (9 - 13 Jahre) Joachim Schwan 0201/744135 joachim.schwan@jesus-lebt-kirche.de	Samstag (vierteljährlich) Nächster Termin 16.06.2018
Nähkurse für Kinder - Kreatives für Kids (8 - 14 Jahre) Jennifer Klusemann 02324/859990 jennifer@klusemann.info	Jeden Freitag, 15:00 - 16:30 Uhr und 16:30 bis 18:00 Uhr (außer Ferienzeiten)

Angebote für Jugendliche

Ten Sing - (ab 14 Jahre) Tim Jörissen tim.joerissen@jesus-lebt-kirche.de Celina Stauber celina.stauber@jesus-lebt-kirche.de	Jeden Freitag, 18:30 - 21:15 Uhr (außer Ferienzeiten)
Die Himmelsstürmer - Fußball AG (ab 14 Jahre) - Sporthalle Holteyer Str. Markus Kersten 0201/3300985 markus.kersten@jesus-lebt-kirche.de	Jeden Samstag, 11:00 - 13:00 Uhr (außer Ferienzeiten)
ConnecTed - Jugendhauskreis Julia Dallmeier 01577/4096026 julia.dallmeier@jesus-lebt-kirche.de	Alle 14 Tage Sonntags, 18:30 - 19:30 Uhr (außer Ferienzeiten)
Basement - Jugendtreff ab 13 Jahre Bastian Zirkel 0177/3245184 bastian.zirkel@jesus-lebt-kirche.de	Jeden 4. Samstag, ab 15:00 Uhr (außer Sommerferien)
Hometown - Treff ab 18 Jahre Bastian Zirkel 0177/3245184 bastian.zirkel@jesus-lebt-kirche.de	Jeden 4. Samstag, ab 18:30 Uhr (außer Sommerferien)

Angebote für Erwachsene

Männerforum - Offenes Treffen für alle Männer Stephan Sinz 0201/579771 maennerforum@jesus-lebt-kirche.de	1. Montag im Monat, ab 19:30 Uhr
JEF (Junge-Erwachsenen-Forum) - Offenes Treffen für junge Erwachsene Jens Langensiepen 0201/17150084 jens.langensiepen@jesus-lebt-kirche.de	Monatliche Aktion nach Vereinbarung
Zweifel und Hoffnung - Gesprächsforum Hans Weitermann 0201/570657 hans.weitermann@jesus-lebt-kirche.de Paul Rüdiger Brede paul.brede@jesus-lebt-kirche.de	Montags nach Ankündigung, ab 19:30 Uhr Nächster Termin 11.06.18
Gemeinsam Singen Mareile Zierold 0201/74935452	Montags 14-täglich von 16:00 - 17:00 Uhr
Blitzlicht - Theatergruppe J. + P. Hechenrieder 0201/6153983 juergen.hechenrieder@jesus-lebt-kirche.de	Proben nach Vereinbarung



Unsere Gemeinde - ein Ort um glücklich zu sein!

CVJM-Posaunenchor - Offene Musikgruppe
Alfried Schüler | 02324/40815

Mittwochs 19:00 Uhr

WANTED! - Offene Freizeitgruppe
Imke Schwerdtfeger | 0201/572565 | imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-kirche.de

Termine siehe Infobox Seite 12

Sprechstunde zur sozialen Beratung - Offene Beratungsstunde
Alfred Hardt | 0201/9772901 | alfred.hardt@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Mittwoch, 14:00 - 15:00 Uhr

Hauskreise - Diverse Kleingruppen als Hilfe zu geistlichem Wachstum
Volker Plaar | 0201/8157877 | volker.plaar@jesus-lebt-kirche.de
Werner Fiolka | 0201/56270075 | werner.fiolka@jesus-lebt-kirche.de

Treffen finden an verschiedenen Orten und Zeiten statt. Weitere Informationen auf Anfrage oder im Internet.

Angebote für Senioren

Generation 60 plus - Dienstagstreff
Jürgen Blunck | 0201/8575642 | juergen.blunck@jesus-lebt-kirche.de

Dienstags 14-täglich von 11:00 - 12:00 Uhr

Seniorenkreis
Uschi Wallschus | 02324/84225 | uschi.wallschus@jesus-lebt-kirche.de
Doris Hahn | 0201/578222 | doris.hahn@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Mittwoch, 14:45 - 17:00 Uhr

Generation 60 plus - Frühstückstreff Club 60
Marita Kenter | 0201/579379 | marita.kenter@jesus-lebt-kirche.de
Brunhilde Blunck | 0201/8575642 | brunhilde.blunck@jesus-lebt-kirche.de

2. Donnerstag im Monat, ab 09:00 Uhr
Termine/Themen siehe Infobox Seite 7

Generation 60 plus - Die besondere Aktion
Marita Kenter | 0201/579379 | marita.kenter@jesus-lebt-kirche.de

4. Donnerstag im Monat
Termine/Aktionen siehe Infobox Seite 7

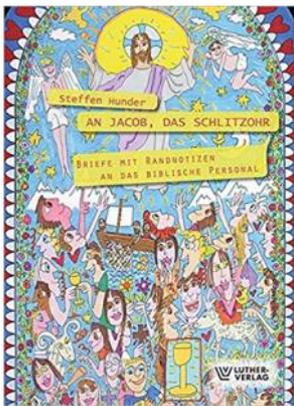
Alle Angebote finden Sie auch online auf:

www.jesus-lebt-kirche.de





Buchempfehlungen



An Jakob, das Schlitzohr
von Steffen Hunder

Briefe mit Randnotizen an das biblische Personal

Dieses Buch von Steffen Hunder, Pfarrer in der Kreuzeskirche in Essen, beschreibt, was sie Mose und Maria schon immer fragen oder sagen wollten.

Diese Ausgangsfragen hat Steffen Hunder aufgegriffen und 18 Menschen der Bibel persönliche Briefe geschrieben, um mit ihnen über ihren Glauben und ihre Zweifel, über Glück und Schattenseiten ihres Lebens ins Gespräch zu kommen.

Interessierte Zeitgenossen kommentieren seine Briefe kritisch, witzig, frech – der ehemalige Justizminister des Landes NRW und eine Konfi-Gruppe, der Oberbürgermeister der Stadt Essen und eine Schauspielerin, die Superintendentin des Kirchenkreises Essen ebenso wie engagierte Gemeindeglieder.

Auf diese Weise ist ein spannendes Buch des Glaubens und des lebendigen Dialogs entstanden.

Dieses Buch mit dem schönen Einband zeigt das Fenster der Kreuzeskirche auf dem Cover.

Es lässt sich wunderbar lesen und lädt zum Nachdenken und Schmunzeln ein und es ist auch ein schönes Geschenk für Jung und Alt.

Uschi Wallschus

uschi.wallschus@jesus-lebt-kirche.de



 <p>G. Streicher jun. Fliesenleger-Meisterbetrieb</p>	<p>Gerhard Streicher jun. Drosselweg 2a 45289 Essen</p>	<p>Verlegung von Fliesen, Platten, Mosaik und Naturstein!</p>
	<p>Tel: +49 (0) 201/57 1014 Fax: +49 (0) 201/54 57 166</p>	
	<p>Mail: fliesen-streicher-jun@t-online.de</p>	

<p>PFLEGE DAHEIM STATT PFLEGEHEIM</p>	
<p>Vermittlung von Betreuungs- und Pflegekräften aus Osteuropa und Deutschland.</p>	
<p>Pflegeagentur 24 Max-Keith-Str. 42 45136 Essen</p>	<p>Tel: 02104 148 98 30 www.pflegeagentur24.de info@pflegeagentur24.de</p>
	



Rufen Sie doch mal an!

Ihre Hauptansprechpartner (Die Hauptamtlichen)



Gemeindepfarrer
Manuel Neumann
Tel: 0201/571524
Email: pfarrer@jesus-lebt-kirche.de



Jugendreferentin
Julia Dallmeier
Tel: 01577/4096026
Email: jugendreferentin@jesus-lebt-kirche.de

Gemeindebüro (Auf dem Loh 21a, 45289 Essen)
Ehrenamtliches Team (Di. + Fr. 14-16 Uhr)
Tel: 0201/578883, Fax: 0201/8575573
Email: info@jesus-lebt-kirche.de



Kindergartenleitung
Janetta Bettenworth
Tel: 0201/578784 (am besten Mo.-Do. 9-14 Uhr)
Email: j.bettenworth@diakoniewerk-essen.de

Bankdaten: Kgmd. Burgaltendorf, KD-Bank Dortmund,
IBAN: DE43 3506 0190 5223 5003 50
(Bitte Verwendungszweck angeben)

Gemeindezentrum (Kirche) Tel: 0201/57394
Besuchsdienst der Gemeinde Tel: 0201/588039
Bezirksmitarbeiterdienst Tel: 02324/84225
Soziales Netzwerk Burgaltendorf Tel: 0201/572640
Diakoniestation Essen-Kupferdreh Tel: 0201/8585046
Katholische Gemeinde Herz-Jesu Tel: 0201/59276390

Ihre Ansprechpartner in den Dienstbereichen

Dienstbereich 1: Gottesdienst	Manuel Neumann 0201/571524 pfarrer@jesus-lebt-kirche.de Urte Heuß-Rumler 0201/7103825 urte.heuss-rumler@jesus-lebt-kirche.de
Dienstbereich 2: Hauskreise	Volker Plaar 0201/8157877 volker.plaar@jesus-lebt-kirche.de Werner Fiolka 0201/56270075 werner.fiolka@jesus-lebt-kirche.de
Dienstbereich 3: Kindergarten	Ute Fischer ute.fischer@jesus-lebt-kirche.de
Dienstbereich 4: Kinder & Jugend	Julia Dallmeier 01577/4096026 julia.dallmeier@jesus-lebt-kirche.de
Dienstbereich 5: Erwachsene & Senioren	Imke Schwerdtfeger 0201/572565 imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-kirche.de Manuel Neumann 0201/571524 pfarrer@jesus-lebt-kirche.de
Dienstbereich 6: Öffentlichkeitsarbeit	Birgitta Strehlau 0201/571060 gitta.strehlau@jesus-lebt-kirche.de Andrea Eickhoff 0201/735138 andrea.eickhoff@jesus-lebt-kirche.de
Dienstbereich 7: Übergemeindliches	Regina Diergardt 0201/588039 regina.diergardt@jesus-lebt-kirche.de Brunhilde Blunck 0201/8575642 brunhilde.blunck@jesus-lebt-kirche.de
Dienstbereich 8: Diakonie	Erhard Rumler 0201/7103825 erhard.rumler@jesus-lebt-kirche.de Alfred Hardt 0201/9772901 alfred.hardt@jesus-lebt-kirche.de
Dienstbereich 9: Gebäude & Technik	N.N.
Dienstbereich 10: Finanzen	Jürgen Pokorny 0201/571414 juergen.pokorny@jesus-lebt-kirche.de



Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde Essen-Burgaltendorf

Manuel Neumann, 0201/571524 - Kristina Blunck-Arhelger, 0201/796907 - Regina Diergardt, 0201/588039 - Werner Fiolka, 0201/56270075, Ute Fischer - Jürgen Pokorny, 0201/571414 - Volker Plaar, 0201/8157877 - Erhard Rumler, 0201/7103825 - Imke Schwerdtfeger, 0201/572565 - Julia Dallmeier, 01577/4096026

Herzliche Einladung zum Gemeindefest in der Jesus-lebt-Kirche

am
07. und
08. Juli

- Grillstand
- Getränke
- Reibekuchen
- Stockbrot
- Popcorn
- Kaffee und Kuchen

- Hüpfburg
- Wasserspiele
- Spielmobil
- Treckerfahrt
- Schminken
- Zauberer

- WM-Übertragung
- Live-Musik
- Eisstand

- Gemeinde kennen lernen

- Samstag 12 Uhr Beginn
- Sonntag 10 Uhr Gottesdienst
- Sonntag 17 Uhr Abschluss

- Gemeinschaft
- Spaß für Groß und Klein
- Freunde treffen

- Menschenkicker
- Beachvolleyball
- Torwand
- Bingo

Weitere Informationen
facebook.com/JesusLebtKirche

